Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler; außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

No. 254. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. **Freitag den 3. Juni 1859.**

Abonnement für den Monat Juni.

Im Hinblick auf die jetzigen wichtigen Zeit-Ereignisse haben wir noch ein Abonnement für den Monat Juni zu folgenden Preisen eröffnet:

1) Für Breslau à 1 Thlr.
2) Für auswärts à 1 Thlr. 5 Sgr.

(inclusive des ganzen Stempelsteuer-Betrages und Porto's). Auswärtige bitten wir, den Abonnements-Betrag direkt an uns einzusenden, wogegen wir dafür sorgen werden, daß sie die bestellten Exemplare bei den betreffenden Postämtern ohne weitere Kosten in Empfang nehmen können.

Die Expedition der Breslauer Zeitung.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Turin, 31. Mai. Ein eben erschienenes offizielles Bülletin meldet einen neuen Sieg der Piemontesen: Heute Morgen 7 Uhr haben 25,000 Oesterreicher den Versuch gemacht, die Positionen wieder zu nehmen, welche sie gestern verloren hatten. Der König mit der vierten, vom General Cialdini kommandirten Division und dem dritten Zuaven-Regiment hat der Macht des Feindes lange widerstanden und später, die Initiative ergreifend, seinen Gegner in die Flucht geschlagen, 1000 Gefangene gemacht und 8 Kanonen erobert, wovon 5 durch die Zuaven genommen wurden; 400 Oesterreicher sind in einem Kanal ertrunken.

Während des Kampfes bei Palestro hat noch ein anderer Kampf bei Confienza in der Provinz Lomellina stattgefunden. Der Feind wurde daselbst von der Division Fanti nach zweistündigem Kampfe zurückgeschlagen.

Ein feindliches Piket hat in vergangener Nacht versucht, den Po bei Cervesina (nordöstlich von Voghera) zu überschreiten; es wurde von den Einwohnern zurückgeschlagen.

Die Oesterreicher haben Varzy in der Provinz Bobbio (an der Straße von Voghera nach Bobbio) geräumt.

Anmerkung der Redaktion. Hieraus wird ersichtlich, daß der Kampf am 31. Mai ebenfalls bei Palestro stattgefunden hat. Daß das sardinische Bulletin die eigenen Verluste nicht angiebt, ist zu bedauern, zumal die Zählung derselben doch auch nicht viel schwieriger gewesen sein dürfte, als die der österreichischen Gefangenen und selbst der im Kanal „Ertrunkenen", deren Anzahl oben so präcis in runden Zahlen ausgedrückt ist.

Wien, 2. Juni, Mittags. Eine hier eingetroffene Depesche aus Verona vom gestrigen Tage meldet, daß der Feind die Vortruppen des siebenten Armeekorps angegriffen habe; einem weiteren Vordringen desselben sei jedoch durch das Armeekorps des Feldmarschall-Lieutenant Zobel Einhalt gethan worden. Zahlreiche Verwundete.

Paris, 1. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Turin hat gestern ein sardinisches Corps in der Nähe von Sesto Calende den Ticino überschritten und die Oesterreicher, welche es angegriffen haben, zurückgeschlagen. Ein österreichisches Corps, das vor Varese steht, hat die Sardinier nach Laveno zu ohne glücklichen Erfolg angegriffen.

Bern, 1. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus dem Canton Tessin hätten die Oesterreicher gestern mit 4000 Mann Varese besetzt, und wären sardinische Hilfstruppen unter General Cialdini abgeschnitten worden, ehe sie Sesto Calende erreichen konnten. Garibaldi soll nach derselben Nachricht nach Laveno marschirt sein, und will man während der ganzen verwichenen Nacht Kanonendonner an der tessiner Grenze gehört haben.

Anmerkung der Redaction. Obwohl die in vorstehenden beiden Telegrammen enthaltenen Nachrichten sich theilweise widersprechen, so stimmen sie doch darin überein, daß es dem über den Ticino gegangenen sardinischen Hilfscorps nicht gelungen war, sich mit Garibaldi, der in Como stand, zu vereinigen, und daß ein österreichisches Corps am 31. Mai in oder bei Varese stand, mithin Garibaldi, dem General Urban von Monza aus entgegengerückt war, jetzt auch in seiner rechten Flanke und dadurch in seiner Rückzugslinie bedroht erscheint.

Bern, 3. Juni. Die Oesterreicher haben Varese eine Contribution von 3 Millionen (Gulden ?) **und 300 Ochsen auferlegt. Aus Varese, Como, Veltlin Massenauswanderung nach dem Schweizergebiet. Die Oesterreicher rücken gegen das Veltlin an. Ein österreichisches Corps steht in Sestocalende, ein anderes bei Como. Garibaldi soll das Lovenoer Vorwerft** (in der Depesche nicht leserlich) **genommen haben. Seine Lage ist bedenklich.**

Paris, 2. Juni, Morgens. Der heutige „Moniteur" meldet aus Turin von gestern Abend, daß General Niel nach einem leichten Vorpostengefechte gestern Morgen 7 Uhr in Novara eingerückt sei. Das ganze Veltlin befinde sich im Aufstand und in Sondrio wäre König Viktor Emanuel proklamirt worden.

Der „Moniteur" enthält die Ankündigung von der Blokade Venedigs.

Paris, 1. Juni, Abends. Die heutigen Abendblätter bringen Telegramme aus Bern von heute Morgens. Danach ist Garibaldi mit einer Abtheilung seines Corps vorgestern Nachmittags vor Laveno (befestigter Platz am Lagomaggiore) erschienen und hat denselben angegriffen; der Kampf dauerte die ganze Nacht, worauf sich Garibaldi, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, gestern Morgens zurückzog. Am Abend gestern wiederholte er den Angriff, welcher während der Nacht fortdauerte. Weitere Nachrichten fehlen.

Verona, 30. Mai. Eine amtliche Kundmachung verbietet das Läuten von Glocken in der Nähe des Kriegsschauplatzes oder in den von den bewaffneten Insurgenten besetzten Orten bei Strafe sowohl der Gemeinden, als auch der einzelnen Uebertreter.

Paris, 1. Juni. Der Kaiser hat nach kurzem Aufenthalt in Casale seine Wohnung im Hauptquartier Vercelli aufgeschlagen. — Heute enthält das pariser Journal „Messager" ein amtliches „Mitgetheilt", welches die den Kaiser von Oesterreich und die österreichische Armee beleidigenden Artikel tadelt.

Marseille, 31. Mai. Der Messagerien-Dampfer bringt Nachrichten aus Rom bis zum 28., und aus Neapel bis zum 29. Mai.

Die Nachrichten aus Rom melden, daß der Abzug von Freiwilligen nach Piemont fortdauert. In den Legationen wächst die Gährung. Piemont hat bezüglich der Anerkennung der Neutralität des Kirchenstaates gewisse Bedingungen gestellt.

Am 27. wurde eine stumme Volksdemonstration zu Ehren Frankreichs veranstaltet. General Goyon ließ die Menge durch die Gendarmerie auffordern, sich zu zerstreuen.

Aus Neapel (29.) wird gemeldet, daß ein Erlaß des Polizei-Direktors erschienen ist, welcher das Tragen von politischen Abzeichen verbietet. Die neue Regierung hat noch keinen einzigen politischen Akt vollzogen.

In Parma ist ein neuer Versuch gemacht worden, die Regentin zur Abreise zu bewegen.

Die für den Po und die italienischen Seen bestimmten zerlegbaren Kanonenboote sollen bereits in Alessandria angekommen sein.

London, 1. Juni, Vormittags. In Peru droht ein Aufstand auszubrechen, in Chili schreitet der Aufruhr fort und in Venezuela wird die Revolution bald unterdrückt sein.

London, 1. Juni. Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen hat gestern die Oper besucht.

Gestern sprach sich Bright in Birmingham ziemlich mißtrauensvoll über Lord Derby's Neutralitätspolitik, namentlich über die Errichtung von Freiwilligen-Corps aus.

London, 2. Juni, Morgens. Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen hat dem gestrigen Hof-Concert beigewohnt. Heute Nachmittag 3 Uhr wird die hohe Frau, von ihren erlauchten Eltern bis Gravesend begleitet, die Heimreise antreten.

Wie vermuthet, wird heute eine Herabsetzung des Disconto seitens der Bank von England stattfinden.

Paris, 1. Juni. Der heute in Marseille eingetroffene Dampfer aus Konstantinopel überbringt Nachrichten von dort, die bis 25. reichen und Folgendes melden: Großfürst Konstantin wurde für 26. in der türkischen Hauptstadt erwartet. Der Sultan hielt eine Revue über 25,000 Mann ab. Die in Rumelien stehenden Truppen ziehen ihre Reserven heran. Die Pforte wird Schiffe und Truppen nach Albanien senden. 2000 serbische Artilleristen sind als Verstärkung zu den Montenegrinern gestoßen. Milosch stellt sich an, als wisse er davon nichts. Die Haltung Serbiens flößt der Pforte Besorgnisse ein. Es wird behauptet, die Pforte werde 4 Linienschiffe, 4 Fregatten und 2 Avisodampfer unter den Befehlen Mehemed Paschas ins adriatische Meer schicken, der eventuell unter einem englischen Admiral kommandiren würde. Die Besatzung der Festung Belgrad ist verstärkt worden. Omer Pascha verbleibt, anläßlich der drohenden Haltung Persiens, in Bagdad.

New-York, 21. Mai. Es heißt, ein amerikanisches Geschwader gehe nach dem Mittelmeere.

Preußen.

Berlin, 1. Juni. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Stadt-Baurath Martins zu Görlitz, dem Zahlmeister erster Klasse bei dem 5. Jäger-Bataillon Frommann und dem Kastellan bei der Regierung zu Posen Schweinegruber den rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem herrschaftl. Oberförster Schuetzke zu Jahmen im Kreise Rothenburg, dem emeritirten Schullehrer und Kantor Schrader zu Harbke im Kreise Neuhaldensleben und dem Kreisboten Hammer zu Osterburg das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Auf den im Namen Sr. Majestät des Königs von Sr. königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten genehmigten Vorschlag Ihrer Majestät der Königin, als höchster Vorsteherin, und des Kapitels des Louisen-Ordens, ist dieser Orden in Gemäßheit der Stiftungs-Urkunde vom 3. August 1814 an die Wittwe des Bürgermeisters der wallonisch reformirten pfälzer Kolonie-Gemeinde zu Magdeburg, Henriette Coqui, geborene Dürking, verliehen worden.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent und Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen sind von Stettin hier eingetroffen.

Se. königl. Hoheit der Herzog von Oporto ist von Dresden hier eingetroffen. (St.-Anz.)

[Beurlaubung.] Wie wir erfahren, beabsichtigt das Kriegsministerium im Interesse des Forstschutzes die Beurlaubung von je 25 Mann bei jeder Compagnie von den in Folge der bewirkten Kriegsbereitschaft zu den Fahnen einberufenen Reservisten des hiesigen Garde-Schützen-Bataillons. Die bei jeder Compagnie zurückzustellenden Reservisten sind sämmtlich Forstbeamte und wird diese Maßregel durch die Erwägung motivirt, daß die Kriegsgefahr nicht so nahe ist, um nicht die einstweilige Entlassung der im Forstdienst nur schwer zu ersetzenden Schutzbeamten zu gestatten, um so mehr, als deren unverzüglicher Wiedereintritt in die Compagnie im nöthigen Falle sich ohne Schwierigkeit bewirken läßt. Ob die obige Maßregel auf sämmtliche Jägerbataillone Anwendung findet, ist uns nicht bekannt geworden. (Bank- u. H.-Z.)

Italien.

[Die Garibaldische Expedition.] Ueber das Garibaldische Unternehmen liegen uns heute keine neuen bestimmten Angaben vor. Die Vorposten Garibaldi's standen, laut einer berner Depesche vom 30. Mai, in Cantu. Auch über den Aufstand im Veltlin erfahren wir bis jetzt nur, daß die Bevölkerung in Massen nach Sondrio, dem Mittelpunkte der Bewegung, ziehe. Sondrio liegt am eingedämmten Malero, eine halbe Stunde von der Adda und dreizehn Meilen von Mailand. Ueber das Gefecht bei Varese bringt der „Nord" einen Bericht, wonach der erste Stoß der Oesterreicher auf Garibaldi's Schaar am 26. Mai 4 Uhr Morgens bei Varese ein furchtbarer, doch kein nachhaltiger war; die Alpenjäger machten einen Bayonnet-Angriff und warfen die Oesterreicher. Um 2 Uhr Nachmittags kamen letztere jedoch, 8000 Mann stark und mit Geschützen versehen, zurück und griffen die am Eingange von Varese errichteten Barrikaden an, die dem Geschützfeuer bald nachgaben. Da machte Garibaldi wieder einen Ausfall und trieb nach dreistündigem Kampfe die Gegner, die ihre Kanonen im Stiche lassen mußten, zum Rückzuge. Bei dem hitzigen Gefechte in Borgo-Vico eilten die Bauern in Masse den Alpenjägern zu Hilfe, so daß die Oesterreicher, die sich von allen Seiten bedroht sahen, sich eilends nach Camerlata zur Deckung der Eisenbahn zurückzogen, wo Garibaldi sie nach einem „mörderischen Gefechte" am anderen Morgen vertrieb und dann als Sieger in Como einzog, das mit Blumen und dreifarbigen Fahnen bedeckt war und Abends erleuchtet wurde. Der „Independance belge" zufolge hatten die Ortschaften nicht einmal Garibaldi's Ankunft abgewartet, um ihr Pronunciamiento zu machen, sondern „die bloße Kunde, daß die Befreier vorrückten, habe genügt, um die Städte und Dörfer zu bestimmen, sich für den konstitutionellen König Victor Emanual auszusprechen." Der österr. Dampfer Il Ticino erschien sowohl vor Arona, Canobbio und anderen Ortschaften auf dem piemontesischen Ufer, wie vor Angera, Arona gegenüber, auf dem lombardischen Ufer und forderte die Bewohner auf, sich ruhig zu verhalten und zum Gehorsam zurückzukehren; doch die Leute holten die versteckten Waffen hervor, und „Il Ticino" mußte sich überall zurückziehen. Der Civil-Kommissar des Königs von Sardinien, der Garibaldi begleitet, Graf Emil Visconti-Venosta, ist ein geborner Veltliner, und sah sich im Februar als einer der Urheber der Demonstration bei Dandolos Begräbnisse in Mailand genöthigt, die Flucht zu ergreifen. Wie der „Indep." aus Turin, 29. Mai, geschrieben wird, hat Garibaldi am 28. auf Anfrage des Königs Victor Emanuel, wie lange er seine Stellung allein noch behaupten könne, geantwortet: Vierzehn Tage! Der König hatte hierauf binnen drei Tagen Verstärkung versprochen. Ueber die Raschheit des Garibaldischen Marsches giebt dieser Bericht folgende Data: Am 21. Mai rückte Garibaldi von Biella aus, am 23. rückte er in Sesto Calende, am 24. in Varese ein, schlug nach dem beschwerlichsten Marsche die Oesterreicher, und verfolgte sie bis Malnate, am 27. machte er wieder einen sehr starken Marsch auf Como und lieferte dort ein Gefecht; die Oesterreicher hielten Camerlata und einen Hügel an der Vorstadt San Bartolomeo besetzt, wo sie die Straße beherrschten; Garibaldi nahm auf dem Hügel San Fermo bei Como Stellung, delogirte die Oesterreicher durch Kanonenschüsse von Camerlata, und machte dann einen Bayonnet-Angriff, wodurch sie zum vollen Rückzuge auf Cantu gezwungen wurden. Hierauf kehrte Garibaldi nach Como zurück, wohnte der Stadtbeleuchtung bei, und nahm am anderen Morgen bereits die Dampfer des Lavio, wodurch er Herr des See's wurde. Am 29. Mai eilte er dann nach Lecco, um den Oesterreichern die Straße nach dem Veltlin abzuschneiden, und den dortigen Aufstand zu decken.

In Sesto Calende steht der Hauptmann Christoforis, um Garibaldi den Rückzug nach Piemont offen zu halten; eine andere Abtheilung der Alpenjäger blieb in Como, um im schlimmsten Falle den Eintritt auf schweizerisches Gebiet zu ermöglichen; durch die Besetzung von Lecco hat Garibaldi sich den Eintritt in Bergamasco und Bresciano eröffnet. Als er lombardischen Boden betrat, war er 3500 Mann stark und hatte vier kleine Kanonen bei sich, da er die durch den Marchese Ala Ponzoni ihm geschenkte halbe Batterie, weil zu schwer zu transportiren, zurückgewiesen hatte. Von allen Seiten erhielt er sofort Zuzug im Lande. Am 29. rückte von Turin auch eine neu gebildete Compagnie Alpenjäger nach Como ab, die zugleich Waffenvorräthe mitnahm. Auch General Niel hatte, wie der „Independence" berichtet wird, bereits Verstärkungen nach Como abgeschickt.

Das zweite größere Gefecht des italienischen Krieges, dessen Erfolg, die Einnahme Palestro's durch die Piemontesen, wir bereits nach einer telegraphischen Depesche des „Moniteur" gemeldet haben, beweist, daß es Victor Emanuel Ernst ist, Garibaldi's Unternehmen nicht in der Luft schweben zu lassen. Seit acht Tagen bereits haben die Piemontesen sich bemüht, auf dem linken Sesia-Ufer Fuß zu fassen. Die Besetzung von Borgo-Vercelli durch ein kleines Corps, das bei Albano die Sesia passirt hatte, versprach keine nennenswerthen Erfolge, da österreichische Truppen diesen Ort fortwährend blokirt hielten. Die Oesterreicher hatten sich, nachdem sie Vercelli an der rechten Sesia-Seite geräumt, in den Dörfern Palestro, Vinzaglio und Casalino, welche gegen Vercelli und Borgo-Vercelli einen stumpfen Winkel zwischen der Sesia und der Bahn von Vercelli nach Novara bilden, verschanzt und so jedem Vordringen des Feindes auf Novara, Robbio und Mortara einen Damm entgegengesetzt. Palestro liegt nahe an der Sesia und nicht weit davon Robbio, wo die Oesterreicher bedeutende Streitkräfte zusammengezogen hatten, da es Gyulai längst kein Geheimniß mehr sein konnte, daß die Piemontesen hier mit Macht hereinzubrechen versuchen würden. Nach Briefen aus Casale meldeten wir gestern den Durchmarsch von einer halben Division des Canrobert'schen Corps und von einer anderen halben Division des Corps von Baraguay d'Hilliers, so wie die Verstärkung der Besatzung von Casale auf 20,000 Mann. Es wurde ferner aus Alessandria berichtet, daß das kaiserliche Hauptquartier von Alessandria am 30. Mai nach Casale verlegt wurde und der Kaiser Näpoleon an diesem Tage nach Vercelli abgegangen sei. Das turiner officielle Bulletin, vom 30. Mai, Abends, zeigt nun an, daß „die piemontesische Armee über die Sesia ging, die Oesterreicher, die sich in Palestro verschanzt hatten, unter der Leitung des Königs Victor Emanuel angriff und nach einem hitzigen Gefechte aus diesem Dorfe den Feind vertrieb, dasselbe einnahm und eine große Anzahl Gefangene machte". Näheres über dieses Gefecht wird in einer turiner Depesche vom 31. Mai berichtet. Dieselbe lautet: „Der Feind war in Palestro, Casalino und Vinzaglio verschanzt; seine Vertheidigung war hartnäckig, doch

die Unsrigen bemächtigten sich der Laufgräben mit dem Bayonnete und zeigten eine bewunderungswürdige Tapferkeit. Sie eroberten zwei Kanonen, viele Waffen und machten viele Gefangene. Die Verluste des Feindes sind höchst beträchtlich, die unsrigen noch nicht bekannt. Vercelli wurde gestern (30. Mai) Abends erleuchtet, und der Kaiser Napoleon ging zu Fuße durch die festlich geschmückte Stadt. Der König Victor Emanuel übernachtete in Torrione." Dieser Ort liegt zwischen Vercelli und Palestro, Vinzaglio gegenüber. Da nicht gesagt wird, ob die Oesterreicher, nachdem sie aus ihrer festen Stellung bei Palestro hinausgeworfen, auch die zwei anderen Dörfer geräumt haben, so werden neue Kämpfe in Vinzaglio und Casalino zu gewärtigen sein. Der Umstand, daß der König in Torrione und nicht in einem jener anderen Dörfer übernachtete, deutet gleichfalls auf diesen Stand der Dinge hin.

Das Journal des „Debats" berichtet, wie es hinzufügt, „nach direkten Nachrichten", die es vom Kriegsschauplatze erhalten, über das Gefecht bei Palestro: „Nach einem äußerst lebhaften, glänzenden Kampfe hat der König Victor Emanuel an der Spitze seiner tapfern Armee den Eingang in Palestro forcirt. Unsere Bundesgenossen haben eine große Anzahl Gefangener gemacht und dem Feinde zwei Kanonen genommen."

Außer den fünf Spitälern der italienischen Armee, wovon zwei in Genua, zwei in Alessandria und eines in Nizza, wird auch für Reconvalescenten noch ein sechstes in Sardinien errichtet. Die Artillerie der italienischen Armee, welche jetzt complet ist, wird auf 320 Geschütze angegeben, wozu dann noch der Belagerungs-Park kommt, der erst jetzt in Toulon und Marseille verladen wird.

Der piemontesische Armee-Commandant hat folgenden Tagesbefehl in Betreff des Gefechtes an der Sesia erlassen:

Am 21. d. Mts. hat der Commandant der vierten Division, General Cialdini, zwei Colonnen beordert, die Sesia bei der Brücke von Vercelli zu durchwaten, um die Oesterreicher vom linken Ufer zu vertreiben. Die erste Colonne, bestehend aus dem 1. Bataillon des 10. Regiments, befehligt vom Capitän Jest, trat ohne Rücksicht auf die tiefe und unsichere Furt entschlossen in den Fluß, und wenige Augenblicke nachher traten die Truppen auf dem anderen Ufer an. Die Munition war auf dem Marsche durchs Wasser durchnäßt, und so griffen die Truppen geradewegs den Feind mit dem Bayonnete an. Bestürzt über diese Kühnheit ergriff der Feind eiligst die Flucht, Todte, Verwundete, Waffen, Munition und Gepäck zurücklassend. In diesem Augenblicke durchschritt die zweite Colonne, bestehend aus dem 6. und 7. Tirailleur-Bataillon und zwei Schwadronen Chevauxlegers von Alessandria, unter dem Oberst-Lieutenant Reccagni die Sesia und warf den Feind von Stellung zu Stellung, zum Erfolge des Tages beitragend. Jetzt ist das ganze linke Sesia-Ufer von Albano bis Torrione vom Feinde befreit; unsere Stellung wurde noch am selbigen Tage, so wie am 22. und 23. durch kühne Recognoscirungen seitens der vierten Division und mehreren Schwadronen der Linien-Kavallerie mehr gesichert. Den 22. und 23., während einige Recognoscirungen durch den König selbst gegen die Sesia und den Po geleitet und durch die Artillerie bewundernswürdig unterstützt wurden, hielten wir die Terra Nuova gegenüber gelegene Insel besetzt. Das Verhalten der Truppen bei allen diesen Umständen war, wie immer, würdig des größten Lobes. Se. Majestät der König hat, indem er befahl, den Truppen seine hohe Zufriedenheit auszudrücken, denjenigen, die sich am meisten ausgezeichnet, Belohnungen bewilligt. Der König hat zum Obersten ernannt den Oberst-Lieutenant Solon Reccagni und ihm das Offizierkreuz des Militär-Ordens verliehen; derselbe hat die Colonne, welche die Sesia durchschritten, ausgezeichnet geführt und hat im Kampfe die größte Energie, Intelligenz und Bravour bewiesen. Die goldene Medaille für kriegerischen Muth wurde dem Kapitän Jest verliehen. (Folgen die Listen der Soldaten, Unteroffiziere u. s. w., die Kreuze und Medaillen oder Lobeserhebung empfingen.)

Hauptquartier Casale, 27. Mai 1859. gez. della Rocca.

Paris, 1. Juni. Der heutige „Moniteur" enthält kaiserliche Dekrete, wonach wegen ihres guten Benehmens bei Montebello folgende Ernennungen erfolgt sind: General Forey zum Großkreuz, die Herren Sonnaz, Blanchard, Cambriels, de Bellefonds und Dumesnil zu Commandeuren der Ehrenlegion.

2½ Uhr Nachmittags.

Privatdepeschen aus Turin, 31. Mai, melden, die Oesterreicher hätten die piemontesischen Vorposten bei Sesto Calende angegriffen, die sardinischen Truppen hätten den Angriff zurückgeschlagen und den Ticino überschritten; ein österreichisches Corps stehe vor Varese.

Nach Berichten aus Bern vom 31. Mai Abends macht die Revolution im Veltlin Fortschritte, die österreichischen Beamten seien beseitigt, zu Sondrio bilde sich eine Armee von Revolutionären, die Landbewohner eilten in Massen herbei.

§ Breslauer Rennbahn. Zweiter Tag.

War die Theilnahme des Publikums gestern eine mäßige zu nennen, so gestaltete sich dieselbe heute — am Himmelfahrtstage — um so lebhafter, und man konnte die Zahl der Zuschauer, welche die Rennbahn auf allen Seiten einfaßte, wohl auf 10—15,000 schätzen. Die Rennen wurden in nachstehender Weise fortgesetzt:

VI. Satisfaktions-Rennen. Preis 200 Thlr. Distance 280 Ruthen. 5 Frdr. Einsatz, ganz Reugeld. Pferde aller Länder. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Von 7 angemeldeten Pferden beschritten 5 die Bahn, und zwar „Antelope", hbr. St. des Grafen Gaschin, „Dandy", br. H. des Grafen Götzen, „Chalili", br. H. des Grafen Henckel-Siemianowitz, „Black-flower", schw. St. des Herrn v. Jaraczewsky, „Fiasco", br. H. des Grafen Lehndorf-Laserkeim. Nach einem guten Ablauf blieben die Pferde ziemlich zusammen, später sonderten sich „Antelope", „Chalili", „Black-flower", „Chalili" nahm die Spitze und gewann den Vorsprung um 1½ Länge gegen die anderen Renner, von denen „Fiasko" gutes zweites Pferd war. Dauer des Rennens 1 Min.

VII. Triennial-Sweepstakes. 1857, 1858, 1859. Pferde 1855 geboren. 1857, 58, 59 zu laufen. Jedesmal 10 Frdr. Einsatz, 5 Frdr. Reugeld. 1859 ⅜ Meilen. Das zweite Pferd erhält 10 pCt. der Einsätze. Es waren 12 Pferde gemeldet, doch liefen nur folgende 3: „Ibicus", F.-H. aus dem k. Friedrich-Wilhelms-Gestüt, „Orlando", F.-H. des Grafen Gaschin und „Crown-Prince", br. W. des Grafen Henckel. „Orlando" gab, nachdem die Pferde gut abgegangen waren, bald sein Rennen auf, „Ibicus" und „Crown-Prince" kämpften demnächst scharf, doch siegte letzterer in 2 Min. 53 Sek. mit ¼ Länge. „Crown-Prince" hat auch bereits im vorigen Jahre und gestern Preise auf der hiesigen Rennbahn errungen.

VIII. Offizier-Rennen. Fortlaufend auf fünf Jahre durch Subskription, dotirt 1858 bis incl. 1863, für Offiziere der preußischen Armee. Auf Pferden, welche im laufenden Jahre nicht in Händen eines Trainers sich befanden, und unter keinem Jockey starteten, bona fide, seit 3 Monaten in den Händen des gegenwärtigen Besitzers. Handicap, Gewicht höchstens 180 Pfund, in Uniform zu reiten. Einmal die Bahn. Einsatz 3 Frdr., 2 Frdr. Reugeld Vom Verein werden dem Sieger 100 Thlr. gegeben. Außerdem erhält er den Subskriptionspreis, die Einsätze und Reugelder bis auf die Hälfte, die dem zweiten Pferde zufällt. Das dritte Pferd rettet seinen Einsatz. Sieger deponirt 10 Frdr. zum künftigen Jahr. Proponent: v. Donop, Rittmeister im 4. Husaren-Regiment. In die Bahn kamen von 11 angezeigten Pferden folgende 6: „Violetta", br. Stute des Lieut. v. Rauch im 6. Kürassier-Regt., „Locke", Fuchs-Stute des Grafen Wartensleben, „Bannerbearer", br. W. des Lieut. John im 2. Husaren-Regt., „Ultimatissimum", br. W. des Lieut. v. d. Lanken-Waknitz im 2. schwarzen Husaren-Regt., „Vango", br. Hengst des Rittmeisters v. Mutius im 1. Kür.-Regt., „Dambitsch", Fuchs-Stute des Lieut. Kuhlwein im 2. Huf.-Regt. Reiter waren, dem Programm gemäß, zumeist die Besitzer. Der Abgang war gut, und führte zuerst „Violetta," Man konnte indeß das sehr interessante Rennen wegen der vielen auf dem Platze stehenden Bäume nur zum geringsten Theil beobachten. Wir müssen uns daher bescheiden, einfach das Resultat mitzutheilen. „Vango", des Rittmeisters v. Mutius, geritten vom Grafen Schlippenbach, gewann den Preis, Violetta war zweites, Dambitsch drittes Pferd. Dauer des Rennens 2 Minuten 8 Sekunden.

IX. Handicap um das von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Karl von Preußen verliehene silberne Pferd. Staatspreis von 500 Thalern. Pferde aller Länder. 800 Ruthen Distance. 15 Frdr. Einsatz. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze nach Abzug von 15 Frdr. einfachen Einsatz für das dritte Pferd. Der Sieger hat das silberne Pferd 1860 zu vertheidigen, oder 10 Frdr. Reugeld zu zahlen. Von 9 gezeichn. Pferden bewarben sich nur 4 um den Preis, nämlich: „Salem", schw. W. des Grafen Lehndorf, „Middy", br. W. des Grafen Götzen, „Balsamo", br. Hengst des Grafen Henckel, „Eclipse", br. H. des Herrn v. Bonin. Bei gutem Ablauf führte „Salem", hinter ihm folgte „Eclipse", dann „Middy" u. „Balsamo". Nach der nächsten Ecke nahm „Middy" den zweiten Platz ein, sodann entspann sich ein scharfes Rennen zwischen „Middy" und „Salem". Als die Pferde um die letzte Ecke bogen, wurde das Rennen noch schärfer, und siegte „Middy" gegen „Eclipse" in 3 Min. 36 Sek. mit kaum 1 Länge.

X. Rennen für in Schlesien geborene und gezogene Pferde. Preis 80 Frdrd. aus dem Subscriptions-Fonds. Distance 600 Ruthen. 10 Frdrd. Einsatz, 5 Frdrd. Reugeld. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze. Nachdem ein Pferd zurückgezogen worden, gingen die anderen vier in die Bahn. „Quarrel", schwbr. W. des Grafen Gaschin führte, hinter ihm folgten „Venus", schwbr. St. des Grafen Henckel, „Typee", dbr. St. der Gräfin Gaschin, „Rothhaut", F.-H. des Grafen Renard. Ohne erheblichen Platzwechsel blieben die Renner in dieser Reihenfolge bis zur letzten Ecke, hier aber begann ein harter Kampf, aus dem „Venus" mit 1 Halslänge siegend hervorging, während „Rothhaut", 2. Pferd war. Dauer des Rennens 2 Min. 39 Sekunden.

Es haben sich in unsern vorigen Bericht (s. Nr. 253) einzelne Ungenauigkeiten und mehrfache Druckfehler eingeschlichen, denen die große Eile, womit die Veröffentlichung geschieht, zur Entschuldigung gereichen möge.

** **Breslau,** 2. Juni. [Unglücksfall.] Gestern Mittag verunglückte der Verbindungsbahn-Arbeiter Tscheche auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhofe, während er zwischen den daselbst aufgestellten Güterwagen durchzugehen versuchte. In dem Augenblicke, als er den nur 1 Fuß engen Raum zweier hinter einander (auf einem Geleise) gestandenen Züge passiren wollte, setzte sich die Maschine an den einen Zug, und durch das wenige Zurückweichen des letzteren wurde Tscheche zwischen den Puffern erquetscht. Derselbe war seit etwa 9 Monaten verheirathet, und ging eben seiner jungen Frau entgegen, um ihr das Mittagbrodt abzunehmen, als ihn das Unglück ereilte. Wenige Minuten später kam die Frau mit der Mahlzeit auf dem Platze an, wo sie ihren Mann als Leiche vorfand.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 1. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. begann pr. Liquidation zu 63, 10, sank auf 62, 40, hob sich auf 62, 75 und wurde schließlich zu 62, 70 notirt. Pr. Ende Monats eröffnete die Rente zu 63, 15, wich, als die preußische Anleihe an der Börse bekannt wurde, bei großer Bewegung auf 62, 30, stieg dann auf 62, 70 und schloß in ziemlich fester Haltung zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 62, 65. 4½pCt. Rente 90, 25. 3pCt. Spanier 37¼. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 353. Kredit-mobilier-Aktien 617. Lombardische Eisenbahn-Aktien 443. Franz-Joseph —.

London, 1. Juni, Mittags. Consols eröffneten zu 93½—93¾. — Der Dampfer „Parana" ist mit 740,000 Dollars an Contanten von Westindien in Southampton eingetroffen.

[Getreidemarkt.] Am Weizenmarkt wenig Geschäft. Preise unverändert wie am vergangenen Montage.

London, 1. Juni. Der Dampfer „Anglosaxon" ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Newyork vom 20. v. M. Nach denselben waren Fonds gedrückt; der Wechsel auf London war 110⅜—111. In Neworleans war der Preis von Middling Baumwolle 10¾—11.

London, 2. Juni, Nachm. 3 Uhr. Silber 62¼.

Consols 93½. 1pCt. Spanier 28. Mexikaner 17½. Sardinier 77—79. 5pCt. Russen 102—104. 4½pCt. Russen 93½.

London, 2. Juni. Die Bank von England hat den Diskonto auf 3½ % herabgesetzt. Der Dampfer „Ocean Queen" " ist aus Newyork eingetroffen.

Wien, 1. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Min. Course behauptet. — Neue Loose 95, —.

5proz. Metalliques 63, —. 4½pCt. Metalliques 52, —. Bank-Aktien 750, —. Nordbahn 150, —. 1854er Loose 105, —. National-Anlehen 68, 60. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 206, —. Kredit-Aktien 138, 30. London 144, —. Hamburg 109, 50. Paris 57, 50. Gold 142, —. Silber —, —. Elisabetbahn 75, —. Lombardische Eisenbahn —, —. Neue Lombardische Eisenbahn —, —.

Frankfurt a. M., 1. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Fortdauernd günstige Stimmung, steigende Tendenz bei lebhaftem Umsatze.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 106¾. Wiener Wechsel 80. Darmstädter Bank-Aktien 118. Darmstädter Zettelbank 205½. 5pCt. Metalliques 41. 4½pCt. Metalliques 34½. 1854er Loose 70. Oesterr. National-Anlehen 45½. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 162. Oesterreich. Bank-Antheile 611. Oesterr. Kredit-Aktien 112½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 115. Rhein-Nahe-Bahn 25. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 1. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Feste Stimmung.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 46¼. Oesterreich. Credit-Aktien 47¼. Vereins-Bank 96. Norddeutsche Bank 70½. Wien —, —.

Hamburg, 1. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco sehr stille, ab auswärts halten Inhaber auf letzte Preise, jedoch ohne alle Kauflust. Roggen loco und ab auswärts stille. Oel loco 22½, pro Oktober 22⅛. Kaffee 4000 Sack Trillados und gewaschene Laguayras 5⅞—7; Rio unter 5 wenig am Markt. Zink stille.

Liverpool, 2. Juni. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise ¼ höher als am vergangenen Freitag.

Berlin, 1. Juni. Die Börse war heute in guter Stimmung und namentlich waren preußische Eisenbahn-Aktien und nicht minder österreichische Effekten in guter Frage. Obgleich gegen den Schluß die Festigkeit wieder etwas nachließ, so war doch bis dahin die Bewegung in den meisten Papieren steigend und das Material durchgängig knapp. Die neue Anleihe gab vielfach zu Discussionen Anlaß, die Vortheile, welche sie bietet, finden Anerkennung, und es läßt sich eine rege Betheiligung der hiesigen Börse nicht in Zweifel ziehen. Daß die übrigen preußischen Staatspapiere, und besonders die 4½ % Anleihen, durch die Concurrenz der neuen Finanzoperation einen zum Theil heftigen Druck erfuhren, liegt in der Natur der Sache und spricht dafür, daß die Börse von der Voraussetzung ausgeht, die Kapitalisten werden sich der älteren Anleihen entäußern, um unter den günstigeren Bedingungen, welche die neue bietet, in diese einzutreten.

Oesterreichische Credit stieg um 1¼ % auf 48¼. Es scheinen besonders Deckungen in Frankfurt und Wien bei diesem Papier, so wie bei Nationalanleihe eine Courssteigerung hervorgebracht zu haben. Mit 50 oder 3 war Vorprämie pro ult. gefragt. Deport ¼ %. Für Disconto-Commandit-Antheile fehlten Abgeber, obgleich ½ % mehr (65½), später selbst 65¾ geboten wurde. Coburger wurden 2% höher (38) bezahlt, Leipziger schließen ½ % höher mit 38 begehrt. Genfer fanden meist nur 1% niedriger mit 21 Nehmer, Norddeutsche nur 2 % niedriger mit 68. Darmstädter angeboten und ¼ % billiger (45). Dessauer übrig mit 16.

Notenbankactien fest und vorwiegend ohne Abgeber, besonders Provinzialbankactien. Danziger 2% höher (70), Posener 1% (61), doch gingen letztere später zu 60 um. Magdeburger und Stettiner blieben offerirt. Thüringer in Folge der Suspension der Bankdirectoren 2% niedriger mit 31 angeboten. Für preußische Bankantheile war nur 2% unter dem gestrigen Schlußcourse (107) zu machen, es fehlten dazu aber Abgeber.

Von Eisenbahnactien waren Anhalter auch heute in bester Frage und stiegen rasch um 3 % auf 87½, Litt. C. um 3½ % auf 82. Potsdamer 1 % höher mit 94 vergebens begehrt; Oberschlesische ½ höher mit 93 nicht zu haben, bedangen schließlich 94½, doch wurde unter diesem Course nicht abgegeben. Stargard-Posener ½ % höher (68), Köln-Mindener 1½ % höher (101½), Nehmer blieben mit 101. Ultimo fix und eben so mit Ankündigung wurde mit 100 gehandelt, während gestern nur 98½ bewilligt wurde. Rheinische in allen Emissionen auf 55 fest. Nahebahn 1 % herabgesetzt (25). Die leichten Effekten sämmtlich begehrt und besonders Anfangs höher, Nordbahn behauptete eine Steigerung von ¾ % (34½). Mastrichter, Koseler und Tarnowitzer sämmtlich ¼—½ höher. Oesterreichische Staatsbahn behauptete per Cassa die gestrige Notiz von 95, per ult. wurde von 92½—93½ gehandelt.

Die 4½ % Anleihen, aus dem Eingangs erwähnten Grunde gedrückt, wichen um 1½ % auf 88¼ und blieben offerirt. Staatsschuldscheine gingen um ½ auf 77 zurück. In Pfandbriefen erhielt sich Frage und Mangel an Material, obgleich Gebote häufig um ½ % erhöht wurden. Rentenbriefe waren zu den letzten Coursen heute eher am Markte, nur Rheinische und Sächsische fehlten noch.

Die Oesterreichischen Fonds waren (theilweise noch im Zusammenhange mit dem gestrigen Ultimo) in guter Frage und wurden höher bezahlt. Nationalanleihe begann 1¼ % höher und hob sich noch um eben soviel auf 47½, 5 % Metalliques stiegen um 2 %, 54er und Creditloose waren etwa 1 Thlr. höher beliebt. Die 5. Stieglitz-Anleihe ließ sich ½ billiger, die 6. war nur ¾ Thlr. theurer zu haben; für Schatz-Obligationen bot man ⅛ mehr, auch Pfandbriefe waren zu 81, ½ höher als letzt, beliebt. (B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 1. Juni 1859.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	— —
Staats-Anl. von 1850	4½	88¼ bz.
dito 1852	4½	88¼ bz.
dito 1853	4	— —
dito 1854	4½	88¼ bz.
dito 1855	4½	88¼ bz.
dito 1856	4½	88¼ bz.
dito 1857	4½	88¼ bz.
Staats-Schuld-Sch. .	3½	77 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	101½ bz.
Berliner Stadt-Obl. .	4½	— — —
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	79¾ G.
Pfandbr. dito dito	4	85 bz
Pfandbr. Pommersche . .	3½	79¼ G.
Pfandbr. dito neue . . .	4	84¾ G.
Pfandbr. Posensche	4	— — —
Pfandbr. dito	3½	78 bz.
Pfandbr. dito neue . . .	4	— — —
Pfandbr. Schlesische	3½	76¼ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	82½ bz.
Rentenbriefe Pommersche . .	4	80½ G.
Rentenbriefe Posensche	4	76⅝ bz.
Rentenbriefe Preussische . . .	4	79½ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	82¼ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	82¼ G.
Rentenbriefe Schlesische. . . .	4	79½ bz.
Friedrichsd'or	—	— — —
Louisd'or	—	109 etw. bz. u. B.
Goldkronen	—	9. ¾ G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall. . . .	5	44 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	69½ G.
dito Nat.-Anleihe	5	46¼, 47 Ende 47½ b.
Russ.-engl. Anleihe .	5	97½ G.
dito 5. Anleihe .	5	92 G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	75 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe . .	4	— —
dito III. Em. . . .	4	81 bz. u. G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	— —
dito à 300 Fl.	5	81 bz
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr. . .	—	Verloosung.
Baden 35 Fl.	—	— — —

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	—	3½	— — —
Aach.-Mastricht.	0	4	13 bz.
Amst.-Rotterd. .	5	4	55 G.
Berg.-Märkische	4	4	62½ B.
dito Prior. . .	—	5	86 G.
dito II. Em. .	—	5	86 G.
dito III. Em.	—	3½	66¾ B.
Berlin-Anhalter.	8½	4	87½ bz.
dito Prior. . .	—	4	— — —
Berlin.-Hamburg	5¼	4	85 G.
dito Prior. . .		4½	97½ G.
dito II. Em. .	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	94 à 95 bz.
dito Prior. A. B.	—	4	— — —
dito Lit. C. . .	—	4½	— — —
dito Lit. D. . .	—	4½	— — —
Berlin-Stettiner	—	4	80½ G.
dito Prior. . .	—	4½	— — II. 73¾ G.
Breslau-Freib. .	5	4	62 G.
Cöln-Mindener .	—	3½	101½ bz.
dito Prior. . .	—	4½	— — —
dito II. Em. .	—	5	— — —
dito II. Em. .	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4	72½ bz.
dito IV. Em.	—	4	74 G.
Franz. St.-Eisenb	—	5	95 etw à 93½ bz u. G.
dito Prior. . .	—	3	200 B.
Ludw.-Bexbach.	11	4	105 G.
Magd.-Halberst. .	13	4	150 G.
Magd.-Wittenb.	1	4	25½ à ¼ bz.
Mainz-Ludw. A	—	4	— — —
dito dito C.	—	5	— — —
Mecklenburger .	2	4	35 à 35¼ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger .	2	4	— — —
Niederschles . .	—	4	78½ bz.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	— — —
do. Pr. Ser. III.	—	4	— — —
do. Pr. Ser. IV.	—	5	— — —
N.-Schl. Zwgb. .	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	34 à 34¾ à ½ bz.
dito Prior. . .	—	4½	— — —
Oberschles. A. .	8⅔	3½	94 à 94½ bz.
dito B. .	8⅔	3½	90 G.
dito C. .	8⅔	3½	94 à 94½ bz.
dito Prior. A .	—	4	— — —
dito Prior. B. .	—	3½	— — —
dito Prior. D. .	—	4	— — —
dito Prior. E. .	—	3½	62 G.
dito Prior. F. .	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	4	4	25¼ B.
Prinz-W. (St.-V.)	2	4	40 bz. u. G.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische . . .	—	4	55 bz.
dito (St.) Pr. .	—	4	— — —
dito Prior. . .	—	4	— — —
dito v. St. gar	—	3½	67 B.
Rhein-Nahe-B. .	—	4	25 bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	— — —
dito Prior. I. .	—	4½	— — —
dito Prior II. .	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb. .	—	—	— — —
Starg.-Posener .	—	3½	67½ à 68 bz.
dito Prior. . .	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — III. E. — —
Thüringer	5⅓	4	83 B.
dito Prior. . .	—	4½	— — —
dito III. Em. .	—	4½	— — —
dito IV. Em.	—	4½	— — —
Wilhelms-Bahn.	0	4	25½ bz.
dito Prior. . .	—	4	— — —
dito III. Em. .	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z. F.	
Berl. K.-Verein	6⅚	4	102 G.
Berl. Hand.-Ges.	5½	4	60 bz. u. B,
Berl. W.-Cred. G.	5	5	91¾ B.
Braunschw. Bnk.	6⅓	4	69 G.
Bremer „	4¼	4	80 G.
Coburg Crdtb. A.	6	4	38 bz.
Darmst. Zettel-B.	—	4	81½ G
Darmst. (abgest.)	5¼	4	45 bz
Dess. Creditb. A.	5¼	4	16 mehr. bz. u. B.
Disc.-Cm.-Anth.	—	4	65½ bz. u G,
Genf. Creditb.-A.	—	4	21 a 21¼ bz.
Geraer Bank . .	5¼	4	58 G.
Hamb. Nrd. Bank	6	4	68 G
„ Ver.- „	5	4	94¾ G.
Hannov. „	—	4	71 G. i. D
Leipz. „	—	4	37¾ 38 bz. u. G. i. D.
Luxembg. Bank .	—	4	46 bz.
Magd. Priv.-B. .	4	4	59 B.
Mein. Creditb.-A	6	4	47¼ bz. u. G.
Minerva-Bgw. A.	—	5	26 G.
Oesterr. Crdtb. A.	—	5	47½ à 48¼ bz. u. G.
Pos. Prov.-Bank	4	4	60 bz.
Preuss. B.-Anth.	7⅗	4½	109 etw. bz.
Preuss. Hand.-G.	—	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5½	4	53 bz. u. B.
Thüringer Bank	4	4	31 bz.
Weimar. Bank .	5	4	65 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141¼ bz.
dito	2 M.	140¼ G.
Hamburg	k. S.	149¾ bz.
dito	2 M.	149⅝ bz.
London	3 M.	6 15 bz.
Paris	2 M.	78¼ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	68⅝ bz.
dito	2 M.	67⅝ bz.
Augsburg	2 M.	56. 26 bz.
Leipzig	8 T.	99⅚ G.
dito	2 M.	99¹⁄₁₂ bz.
Frankfurt a. M. . . .	2 M.	56. 24 bz.
Petersburg	3 W.	89⅞ G,
Bremen	8 T.	107½ bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 1. Juni 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Br. Berlinische 200 Br. Colonia — Elberfelder 165 Gl. Magdeburger — Stettiner National- — Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 26 Gl. Hörder Hüttenverein 52 Gl. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 60 Gl.

Die Börse bewahrte eine feste Haltung, und mehrere Aktien wurden höher bezahlt. — Danziger Privat-Bank-Aktien erhielten sich gefragt, und wurden 2% höher, à 70% umgesetzt. — Von Neustädter Hütten-Aktien ist etwas à 16%, ein größerer Posten aber à 15¾% gehandelt worden. — Dessauer Gas-Aktien blieben à 60% vergeblich gesucht.

≅ **Breslau,** 3. Juni. [Produktenmarkt.] Flau für alle Getreidearten, keine Kauflust, letzte Preise schwach behauptet, Zufuhren klein, Angebot mäßig. — Oel- und Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus sehr fest, loco und Juni 8⅓ G.

	Sgr.			
Weißer Weizen .	96	90	85	80
dito Bruchweizen	70	65	60	55
Gelber Weizen . .	86	80	75	70
dito Bruchweizen	62	60	58	54
Brennerweizen . .	50	46	42	38
Roggen	54	52	49	47
Gerste	44	38	36	32
Hafer	45	40	35	30

	Sgr.			
Kocherbsen . . .	65	62	60	55
Futtererbsen . .	53	52	50	48
Wicken	50	48	45	40
Winter-Raps . .	105	100	95	90
	Thlr.			
Rothe Kleesaat	12	11½	11	10
Weiße dito . .	23	22	21	19
Thymothee . .	14	13⅔	13⅓	13

⁂ **Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.**

Nimptsch. Weißer Weizen 35—75 Sgr., gelber 34—64 Sgr., Roggen 42—55 Sgr., Gerste 32—40 Sgr., Hafer 35—40 Sgr.

Reichenbach O.-L. Weizen 75 Sgr., Roggen 48¾—58¾ Sgr., Gerste 45 Sgr., Hafer 30—37½ Sgr.

Theater-Repertoire.

Freitag, den 3. Juni. 55. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. 1) **„Die Anna-Lise."** Historisches Lustspiel in 5 Akten von Herrmann Hersch. 2) **Tanz-Divertissement,** arrangirt vom Balletmeister Hrn. Pohl. 3) Zum ersten Male: **„Lord und Tiger."** Schwank in 1 Akt, nach dem Englischen von Richard Heinersdorf.

Sonnabend, den 4. Juni. 56. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Viertes Gastspiel des k. k. Kammersängers Hrn. **Ander.** **„Die weiße Frau im Schlosse Avenel."** Große Oper in 3 Akten von Scribe, Musik von Boieldieu. (George Brown, Herr Ander.)

Sommertheater im Wintergarten.

Freitag, den 3. Juni. 30. Vorstellung im 1. Abonnement. **„Stadt und Land, oder: Der Viehhändler aus Ober-Oesterreich."** Posse mit Gesang in 3 Akten von Kaiser. Für heute Anfang des Konzerts um 4 Uhr, der Vorstellung um 6 Uhr.

Sonnabend, den 4. Juni. **Erstes Vauxhall.**

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.